



China Analysis No. 30
Januar 2004
www.chinapolitik.de

**Zwischen Selbstzensur und
Medienmogulen: Pressefreiheit in der
Sonderverwaltungsregion Hongkong
seit 1997**

Andreas Begon

Norddeutscher Rundfunk

China Analysis wird herausgegeben von:

Professor Dr. Sebastian Heilmann
Lehrstuhl für Politik und Wirtschaft Chinas
Universität Trier
E-mail: china_analysis@chinapolitik.de

Andreas Begon

Zwischen Selbstzensur und Medienmogulen: Pressefreiheit in der Sonderverwaltungsregion Hongkong seit 1997*

*Dies ist lediglich eine Übersicht über die Kerninhalte der Gesamtstudie.
Die Gesamtstudie (48 Seiten) wird nicht ins Netz eingestellt,
kann jedoch per Mail angefordert werden über:*

china_analysis@chinapolitik.de

Hongkongs Presselandschaft besitzt nicht nur große Bedeutung für die Volksrepublik China und Taiwan, sondern auch für die Medienentwicklung in ganz Ostasien und darüber hinaus. Denn Hongkong ist bis heute einer der freiesten Medienstandorte in ganz Asien. Dem Länder-ranking zufolge, mit dem die Vereinigung *Reporter ohne Grenzen* nach festen Kriterien die Pressefreiheit in über 139 Länder bewertet, nahm Hongkong auch nach 1997 wiederholt den Spitzenplatz innerhalb der ostasiatischen Ländergruppe ein. Hongkong besitzt somit eine Vorbildfunktion für die gesamte Region.

Hongkong ist aber auch für internationale Medien als Standort äußerst bedeutsam. Fast alle wichtigen Medienkonzerne besitzen mindestens eine Filiale in der Stadt. Die meisten *global media player*, wie etwa der US-amerikanische Fernsehsender *CNN*, haben die ehemalige Kronkolonie sogar als Regionalsitz für ihre gesamte Ostasien-Berichterstattung auserwählt. Fast alle unabhängigen Informationen, die die Welt über die VRC erreichen, kommen entweder direkt aus Hongkong oder finden ihren Weg hierüber. Dieser Umstand macht die Stadt zu einem unverzichtbaren Bestandteil der globalen Informationsgesellschaft. Hongkonger Presseprodukte spielen hierbei eine herausragende Rolle. Sie sind gewissermaßen die mediale Avantgarde, wenn es um Informationen aus der Volksrepublik China geht.

Davon abgesehen ist Hongkong einer der bedeutendsten Finanzplätze der Welt. Viele Investitionen in den chinesischen Boom-Markt werden über die Hongkonger Börse abgewickelt. Vor diesem Hintergrund kommt der Pressefreiheit in Hongkong eine besonders wichtige Rolle zu, denn freie Märkte brauchen freie Medien, die für Transparenz sorgen. Ohne das Vertrauen in die objektive und unabhängige Berichterstattung durch Hongkonger Wirtschaftsjournalisten würden Investoren und Anleger eine ihrer elementarsten Entscheidungsgrundlagen verlieren. Dies würde nicht nur den Finanzplatz Hongkong gegenüber Konkurrenten wie Singapur schädigen, sondern auch die Glaubwürdigkeit aller Wirtschaftsnachrichten in Frage stellen, die uns über den Informationsumschlagplatz Hongkong aus der VRC erreichen.

* Stand der Quellen- und Literaturerfassung für diese Studie: März 2003.

Gliederung der Gesamtstudie

Die Entwicklung von Pressefreiheit und Medienkontrolle in Hongkong vor 1997

Gegenwärtige Strukturen und Besitzverhältnisse in den Hongkonger Medien

Ausländische Korrespondenten und Publikationen

Englischsprachige Qualitätspresse (quality English-language press)

Chinesischsprachige Qualitätspresse (quality Chinese-language press)

Boulevardpresse (mass market press)

Elektronische Medien – Fernsehen, Radio und Internet

Entwicklung von Pressefreiheit und Medienkontrolle nach 1997

Die Erwartungen zum Zeitpunkt der Übergabe

Tendenzen nach der Übergabe

- Fallstudie 1: *Radio and Television Hong Kong* versus Hongkonger Verwaltung - Journalistische Freiheit versus politische Kontrolle?
- Fallstudie 2: Larry Feign, Willy Lam and Jasper Becker versus *South China Morning Post* – Politisch motiviertes Mobbing?
- Fallstudie 3: *Apple Daily* versus *Oriental Daily News* – Selbstzerstörung durch Qualitätsverschlechterung?

Ergebnisse und Entwicklungsperspektiven

***Dies ist lediglich eine Übersicht über die Kerninhalte der Gesamtstudie.
Die Gesamtstudie (48 Seiten) wird nicht ins Netz eingestellt,
kann jedoch per Mail angefordert werden über:***

china_analysis@chinapolitik.de
